

**Erasmus Erfahrungsbericht**  
**Praxissemester in Polen Breslau**  
**Hotel Radisson Blu Wroclaw**  
**Sommersemester 2016**

## **Fakultät 14 Hotel Radisson Blu Breslau SoSe16**

**1.** Ich habe mein Pflichtpraktikum in Polen absolviert im 5-Sterne Hotel Radisson Blu in Breslau.

Das Praktikum meines Tourismus-Managementstudiums ging 18 Wochen lang vom 25.02.16-19.06.16 (Sommersemester 2016)

**2. Bewerbungsprozedur:** Das Unternehmen hat keine Praktikanten aktiv gesucht. Ich habe mir das Hotel selber ausgesucht und eine E-Mail mit meiner Bewerbung an das Hotel geschickt. Das Hotel war sofort sehr interessiert, da die meisten Gäste aus Deutschland kommen und meine Sprachkenntnisse sehr nützlich waren. Die Bewerbungsprozedur war sehr kurz.

Praktika in Polen sind meistens unbezahlt, so wie in meinem Fall. Deswegen haben sie nicht lange überlegt. Die Personalabteilungsleiterin wollte nur kurz mit mir telefonieren um sich von meinen Polnisch Sprachkenntnissen zu überzeugen und um alles zu vereinbaren. Da Nach deutschen Gästen, Polnische Gäste die häufigsten sind sollte man Polnisch auf jeden Fall auch beherrschen. Nach dem Telefonat hat sie mir dann gleich zugesagt.

### **3. Ablauf und Bewertung des Praktikums:**

Angefangen hat das Praktikum an der Rezeption um das Hotel gut kennenzulernen, danach war ich in der Abteilung Meeting & Events und zum Schluss im Marketing.

Mit der Qualität der Betreuung war ich sehr zufrieden. Ich wurde sehr schnell in die Teams der einzelnen Abteilungen integriert. Jeder hatte ein offenes Ohr und war immer bereit Fragen zu beantworten. Meine Betreuer z.B. an der Rezeption die Front Office Managerin hat sich immer erkundigt auf welchem Lernstand ich bin, wie ich zurechtkomme usw. Insgesamt waren alle sehr bemüht.

Art und Umfang der Arbeitsaufgaben war sehr groß: Zu Beginn wurde ich an der Rezeption eingelernt und mir wurde das Opera Hotelsystem beigebracht. Mir wurde mit der Zeit immer mehr und mehr gezeigt und ab der 3. Woche wurde ich an der Rezeption genauso wie eine normale Arbeitskraft eingesetzt. Da das Hotel mit einem älteren Opera Programm arbeitet wo viel noch manuell eingetragen wird konnte ich sehr viel lernen und Hintergründe verstehen was oft in Deutschland schon automatisch in den Hotelprogrammen passiert.

In den Abteilungen Meeting & Events und Marketing & Sales habe ich auch sehr viel gelernt. Hier habe ich mit Kollegen zusammengearbeitet und mitgeholfen. Ich habe viel Einblicke bekommen wie man Meetings organisiert, in Opera Systemen plant und durchführt.

In der Marketing Abteilung hatte ich viel mit den Competition Checks/Competition Boards zu tun. Das bedeutet beobachtet und kalkuliert wie die Hotels in derselben Stadt mit demselben Niveau dastehen, was sie ca. für Gewinne machen, mit welchen Kunden sie zusammenarbeiten (Meeting und Bankett Kunden) und welche von diesen Kunden für uns interessant wären und was für Angebote für diese passend wären.

Der fachliche Mehrwert war sehr groß, da ich davor noch nie im Hotel gearbeitet habe konnte ich sehr viel lernen und von verschiedenen Abteilungen viele Einblicke bekommen.

#### **4. Anreise an den Praktikumsort**

Die schnellste Möglichkeit um von München nach Breslau zu kommen ist zu fliegen, man ist bereits nach einer Stunde vor Ort. Die Kosten betragen allerdings um die 300 Euro, mit sehr wenig oder keinem Gepäck.

Ich bin mit dem Fernbus Sindbad gefahren. Hier habe ich ohne Probleme 2 große sehr schwere Gepäckstücke mitnehmen können. Für das Ticket habe ich 60 Euro gezahlt. Die Fahrt hat etwa 10 Stunden gedauert. Der Fahrer und alle Passagiere waren Polen und alle Stops wurden nur auf polnisch gesagt.

Für ein Wochenende während meines Aufenthalts bin ich mit Lufthansa kurz nach Hause geflogen hier konnte ich aber nur Handgepäck mitnehmen.

Der Flughafen in Breslau ist sehr überschaubar und gut organisiert. Es gibt auch nur ein Terminal.

#### **5. Unterkunft**

Eine Unterkunft in Breslau zu organisieren wenn man nicht vor Ort ist, hat sich als sehr schwer herausgestellt. Die Stadt ist vor allem bei Studenten sehr begehrt was die Suche nach WG-Zimmern sehr schwer macht. Ich habe sehr sehr lange gesucht und wollte schon fast aufgeben. Als ich ein WG Platz ergatteren konnte, wurde mir nach 2 Wochen abgesagt, da der Vermieter jemanden für einen dauerhaften Aufenthalt finden konnten.

Ich habe dann kurz vor dem Praktikumsbeginn ein Zimmer in einer Wohnung von Freundesfreunden gefunden. Wenn man so eine Möglichkeit nicht findet rate ich für die ersten zwei Wochen ca. ein Hostel zu nehmen und vor Ort aktiv zu suchen.

Die meisten Vermieter wollen alles schnell und vor Ort abschließen. Wenn man schonmal in Breslau ist sind die Chancen viel größer ein Zimmer zu ergattern.

Für mein Zimmer (20 Quadratmeter) zahle ich ca. 200€ in sehr guter Lage.

Der Preis beinhaltet alle Möbel Bettwäsche, Handtücher und ein Teil der Verpflegung.

## **6. Freizeitgestaltung**

Breslau ist eine wunderschöne Stadt mit sehr vielen Studenten. Sie ist außerdem Kulturhauptstadt Europas 2016 was sehr viele zusätzliche Veranstaltungen in die Stadt bringt. Die Shopping und Ausgehmöglichkeiten sind auch sehr sehr vielfältig. Außerdem besitzt die Stadt auch wunderschöne Parks und 3 Inseln wo man sehr gut entspannen kann.

Unbedingt gesehen haben sollte man die Panorama Razlawizka ein riesiges Gemälde was tausende von Touristen anzieht.

Wenn man in Breslau ist sollte man auf jeden Fall ein Wochenendausflug nach Krakau machen. Mit dem Zug ist man in 3 Stunden dort für sehr wenig Geld. Mit Studentenrabatt hat das Ticket 5 Euro gekostet. Mit dem Bus kann man auch für sehr wenig Geld hinfahren allerdings ist die Staugefahr sehr groß. In Krakau sollte man das Schloss Wawel ansehen und in das Salzbergwerk fahren. Dieses gehört zum UNESCO Weltkulturerbe

Allgemein sind in Polen die Taxis sehr sehr billig. Man muss nur aufpassen von welcher Firma das Taxi ist da es unzählige Firmen mit sehr verschiedenen Preisen gibt.

WeCar oder Rypka gehören in Breslau zu den billigsten.

Wenn man die Landessprache nicht beherrscht oder noch kein Gefühl für die polnische Währung (Zloty) hat sollte man eine Quittung mitnehmen und darauf achten mit was für einem Tarif der Taxifahrer gefahren ist, da ich von Gästen im Hotel gehört habe das manche Fahrer den Tarif für die Nacht außerhalb der Stadt einstellen.

## **7. Integration und Kontakt**

Die meisten Freunde habe ich durch das Hotel kennengelernt. Vor allem an der Rezeption arbeiten sehr viele junge Leute die mich von Anfang an nach den Schichten oder an Wochenenden was unternommen habe.

In meinem Hotel waren zwar noch viele andere Praktikanten, mit denen hatte ich aber kein Kontakt da sie nur für ein Monat im Hotel waren in den Abteilungen Housekeeping und Restaurant und meistens erst 18 Jahre alt waren.

Andere Austauschstudenten habe ich in meiner Zeit in Breslau nicht kennengelernt.

Ich habe mich am meisten mit den Einheimischen befreundet da meine 2.

Muttersprache Polnisch ist hatte ich hier keine Sprachbarrieren.

## **8. Allgemeines Fazit und Empfehlungen**

Allgemein hat mir das Praktikum sehr gut gefallen und ich konnte sehr viele Einblicke in die Hotellerie erlangen. Das Hotel ist sehr anspruchsvoll und setzt einen sehr schnell wie einen vollen Mitarbeiter der im Schichtsystem Vollzeit arbeitet ein (Nachschichten musste man als Praktikant nicht machen).

Dadurch dass man wie eine normale Arbeitskraft behandelt wird und nicht wie ein Praktikant konnte ich extrem viel lernen und hatte immer viel zu tun.

Das Team hat mich sehr herzlich aufgenommen und ich habe mich dort schnell einleben können und habe mich wohl gefühlt.



**Bilder:**

Radisson Blu Hotel

Quelle: [booking.com](https://www.booking.com)



Alter Marktplatz in Breslau (in 10 min zu Fuß vom Hotel zu erreichen)

Quelle: [goeuro.pl](https://www.goeuro.pl)